

Stärke

michaelballackXmichaelreising

Von Nadl_chan

Ist mir letztens so in den Kopf gekommen...
und habs einfach losgeschrieben...
Hoffe es gefällt...

Liebe Grüße
Nadl

STÄRKE

michaelballackXmichaelreising

Gerade war der Traum der WM geplatzt... Die Azuros Feierten...
Mit den Gedanken waren wir schon im Elfmeterschießen... Mich mit eingeschlossen...
Dann kassierten wir zwei Gegentreffer... Das in den letzten Minuten der Nachspielzeit...
Traurig lief ich über den Platz... unterdrückte aber meine Tränen... Jetzt musste ich stark sein, stark für mein Team... Ich als Mannschaftskapitän durfte keine Schwäche zeigen... Nicht jetzt...
Ich ging zu jedem meiner Mitspieler... Nahm sie in den Arm, sprach ihnen tröstende Worte zu... Ich war sicher, sie nahmen meine Worte nicht wahr... Ich selbst hörte mir nicht mal zu... Doch nickten sie...
Nach schier endloser Zeit gingen wir zurück in die Kabine... Sonst wurde hier gefeiert, gelacht... doch nun herrschte eine drückende Stille...
Zum Duscheingang saß Torsten... Er sah einfach gerade aus... Später wird er sagen, er weiß nicht mehr über was er nachdachte... Doch ich kann es ihm ansehen... Er dachte über seine Sperre nach und ob es seine Schuld war... Doch ihm traf keine Schuld... Eben so uns anderen...
Ich Duschte mich erst einmal ausgiebig... Länger als sonst... Stellte dabei fest, das selbst das DreamTeam Schweini und Poldi ruhiger als sonst waren... Viel ruhiger... Das Auslaufen, welches man nach Spielen immer tat, ließen wir ausfallen... Das konnten wir morgen beim Training nachholen... Und die Trainer nahmen es uns nicht übel... Verstanden es...
Als ich zurückkam und mich umziehen wollte, hörte ich auf dem Gang noch die Italiener... wie ich sie Hasste! Sauer schlug Arne die Tür zu... Ich dankte ihm in

Gedanken dafür... Zog mich weiter an...

Immer wieder lies ich meine Blicke über meine Kameraden wandern... Jens saß immer noch neben Oliver Bierhoff... Schaute gerade aus... Hörte sicher nicht Olivers Worte, nickte aber... Auch Arne zog sich nun an... Olli hatte nicht einmal geduscht... Sah auf den Boden... Wo er mit seinen Gedanken war? Vielleicht beschloss er in diesem Moment seinen Rücktritt... Was einige Tage Später bekannt gegeben wurde... Philipp lag immer noch in Timos Armen, der ihn tröstete... ihm immer wieder was zumurmelt... übern Rücken strich...

Ich war einer der ersten im Bus... Setzte mich auf meinen Platz... Sah aus dem Fenster... Gemächlich kamen auch meine Kameraden...

Während der Rückfahrt zum Hotel war es ruhig... Ungewöhnlich Ruhig...

Einige wollten in der Hotelbar noch was trinken... Vermutlich wurde daraus Frustsaufen... Ich wollte einfach nur noch auf mein Zimmer... Verneinte deshalb die Frage von Sebastian ob ich mitkommen würde... Verabschiedete mich und machte mich auf den Weg zu meinem Zimmer...

Als ich meinen Schlüssel rein steckte und umdrehte wartete ich kurz... Hatte ich nicht abgesperrt? Schulterzuckend öffnete ich die Tür und ging hinein. Ich sah mich um. Die Balkontür war auf. Komisch... Ich machte die immer zu wen ich ging.

Ich stellte meine Tasche ab, stand mit dem Rücken zur Balkontür... Bekam nicht mit, das sich jemand von hinten an mich ran schlich... erst als dieser seine Arme um mich legte, zuckte ich kurz zusammen, entspannte mich aber sofort, als ich die Person erkannte... Dazu brauchte es nicht viel... Ich lehnte mich zurück... drehte mich dann in seiner Umarmung...

Kurz küsste er mich, ehe ich in Tränen ausbrach... Mich an ihn drückte...

Er nahm mich einfach in denn Arm, strich mir beruhigend über den Rücken... Schob mich langsam zum Bett, auf das wir uns legte...

Endlich musste ich nicht mehr Stark sein... Jetzt durfte auch ich meine Tränen freien lauf lassen... bei ihm konnte ich das... Er war immer da... Hielt zu mir... Er war mein persönlicher Engel...

Er sprach kein Wort... Das musste er nicht... Er tröstete mich auch so...

Ich schloss meine Augen... Kuscelte mich an ihn... Sah ihn dann aber an. „Was machst du eigentlich hier?“ Fragte ich leise, strich ihm über die Wange. „Ich war ja im Stadion, bin danach gleich her, um jetzt für dich da zu sein...“ Lächelte er, sein Lächeln, das ich so an ihm liebte... „Danke...“ Marmelte ich, kuscelte mich wieder an ihn. „Ich liebe dich Michael...“ Flüsterte ich, ehe ich einschlief. „Ich dich auch mein Schatz...“ Sanft küsste er mich, was ich nicht mehr mitbekamm...